Wir stellen vor: die neuen GZ Mitarbeiter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

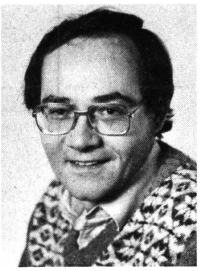
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir stellen vor: die neuen GZ-Mitarbeiter

Zu Beginn des neuen Jahres ist die GZ-Redaktion durch ein Team von vier Gehörlosen erweitert worden. Für Herrn Redaktor Conzetti bedeutet dies eine spürbare Entlastung, für die Mitarbeiter aber eine echte Bewährungsprobe. Wir Gehörlosen wollen zeigen, dass wir die Zeitung – unsere Zeitung! – nicht nur konsumieren wollen. Wir möchten sie durch aktive Mitarbeit auch produzieren helfen.
Die GZ wird aktueller, vielseitiger, wenn Gehörlose vermehrt selber zur Feder greifen. Dann erst ist eigentlich der Name «Gehörlosen-Zeitung» voll berechtigt.
Wir danken dem Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen für die Bereitschaft zu dieser ersten Versuchslösung. Wir werden uns bemühen, die in uns gesetzten Erwartungen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu erfüllen.
Wer sind die neuen Mitarbeiter? Für welche Aufgabenbereiche sind sie verantwortlich?

Heinrich Beglinger



1942 geboren, ist im Alter von neun Jahren ertaubt und besuchte anschliessend ebenfalls die St. Galler Schule. Er erlernte zunächst den Beruf des Drehers, folgte dann aber einem inneren Ruf in die Reichgottesarbeit. Dem vierjährigen Studium im Predigerseminar St. Chrischona bei Basel folgten drei Jahre Praktikum bei den Pfarrern Hans Graf in Birmensdorf, Viktor Brunner in St. Gallen und Willi Pfister in Bern.
Da aber keine Stelle als Gehörlosenseelsorger frei wurde, bewarb sich Heinrich Beglinger als Mitarbeiter in der Sprachheilschule Münchenbuchsee. Dort diente er während zwölf Jahren unter Vorsteher Hans Wieser im Unterricht, in der Erziehung, im Sekretariat und beim Schülertransport. 1980 wurde er von der Reformierten Kirche Basel-Stadt als Nachfolger von Pfarrer Werner Sutter zum Gehörlosenseelsorger der Region Basel–Solothurn berufen.
Heinrich Beglinger ist mit einer hörenden Frau verheiratet und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern. Seine Hobbys dienen vorwiegend seinem Beruf: Fotografieren, Filmen, Lesen und Materialsammeln für Beruf und Gehörlosenarbeit. Sein Interesse: in der Vergangenheit suchen – vergleichen – für die Gegenwart und Zukunft auswerten und lernen.
1976 wurde ihm vom Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen die Betreuung der Zentralbibliothek übertragen. In den siebziger Jahren diente er während einer Amtszeit dem Schweizerischen Gehörlosensportverband als Sekretär.
Heinrich Beglinger obliegen als GZ-Mitarbeiter folgende *Aufgaben:*

1. *Als Koordinator* des Teams sammelt er sämtliche Arbeiten der Mitarbeiter und leitet sie an die Druckerei weiter. Er ist Verbindungsmann zwischen Mitarbeiterteam und GZ-Verwaltung.
2. *Regionalnachrichten:* Kanton Bern.
3. *Nachrichten aus aller Welt,* vorwiegend aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum.

Adresse:

Heinrich Beglinger, Steingrubenweg 92, 4125 Riehen BS. Be.

Elisabeth Hänggi-Schaub

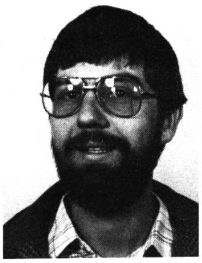
Jahrgang 1941, ist stark schwerhörig und mit einem hörenden Mann verheiratet. In der Abteilung für Mikrobiologie der Firma Ciba-Geigy in Basel übt Frau Hänggi teilzeitweise ihren gelernten Beruf als Cheflaborantin aus. Neben dem zusätzlichen Hausfrauenberuf setzt sie sich seit Jahren mit allen Kräften für die Gehörlosenarbeit ein. Persönlich bescheiden, aber gewandt in Wort und Schrift, findet Frau Hänggi bei der Mehrzahl der Hörenden für ihre Anliegen bald Gehör. Unsere Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen «Jahr des Behinderten» hätte ohne die fundierten Aufsätze von Frau Hänggi in verschiedenen Basler Zeitungen sicher nicht so viel Beachtung gefunden.
Dem Gehörlosenklub Basel steht Elisabeth Hänggi zurzeit als Vizepräsidentin vor. Sie ist Mitglied im Ausschuss des Gehörlosenrates. Dazu gehört sie dem Vorstand des Schweizerischen Gehörlosenbundes an, wo sie für das Informationswesen verantwortlich ist.
Als Mitarbeiterin in der GZ-Redaktion ist Frau Hänggi zuständig für folgende *Aufgaben:*

1. *Regionalnachrichten* aus den Kantonen Basel, Solothurn, Luzern und aus der übrigen Innerschweiz.
2. *Informationen und Nachrichten* vom Schweizerischen Gehörlosenbund.
3. *Orientierung* über bestehende lokale und regionale Gehörlosenvereine.

Adresse:

Frau Elisabeth Hänggi-Schaub, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen BS.

Markus Huser



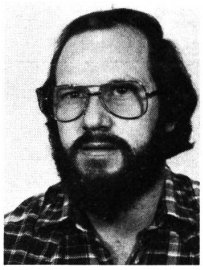
Heute 25jährig und ledig, verlor das Gehör bereits im ersten Lebensjahr. Das sollte für ihn aber keineswegs eine hoffnungslose Zukunft bedeuten. Mit eisernem Willen und grösstem persönlichem Einsatz versucht Markus Huser bis heute, aus seinem Leben ohne Gehör das Maximum herauszuholen. An der Universität Zürich studiert er gegenwärtig Pädagogik, zusammen mit hörenden Kollegen – eine Pionierleistung für Gehörlose der kommenden Generation!
Neben dem Studium ist Markus Huser aber auch in der Gehörlosenarbeit stark engagiert. Als Lehrer an der Berufsschule für Hörgeschädigte und Mitarbeiter auf der Beratungsstelle in Zürich begegnet er täglich den beruflichen und sozialen Problemen der Gehörlosen. Ab 1976 leitete er die Jugendgruppe der Zürcher Gehörlosen (Team 76) für drei Jahre und arbeitet seit einem Jahr im Vorstand des Zürcher Gehörlosenvereins aktiv mit. 1980 wurde er in den Vorstand des Schweiz. Gehörlosenbundes berufen und mit der Leitung der Sozialkommission betraut.
Mensch und Mitmensch, Gesellschaft und Politik, Religion und Weltanschauung – das sind Themen, die Markus Huser sehr interessieren. Zur Abwechslung von der geistigen Arbeit dienen ihm Skifahren, Wandern, Reisen und Schwimmen als ausgleichende Hobbys.
Als GZ-Mitarbeiter ist Markus Huser verantwortlich für folgende *Aufgabenbereiche:*

1. *Regionalnachrichten* aus den Kantonen Zürich, Aargau und Schaffhausen.
2. *Nachrichten und Informationen von folgenden Vereinigungen:*
   - Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisation (ASKIO)
   - Schweiz. Verein der Hörgeschädigtenpädagogen (SVHP)
   - Arbeitsgemeinschaft der Sozialarbeiter für Gehörlose (ASG)
   - Schweiz. Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK)
3. *Allgemeine Themenarbeit zu Interessengebieten, bezogen auf die Gehörlosen.*

Adresse:

Markus Huser, Nägelistr. 7 A, 5430 Wettingen.

Walter Gnos



Geboren 1948, ist bei den gehörlosen Sportfreunden kein Unbekannter. Nach 9 Jahren Primarschule in der Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen und einem anschliessenden Oberstufenschuljahr erlernte Walter Gnos den Beruf eines Chemielaboranten.
Mit dem Abschluss der Lehre begann 1968 gleich seine «Aktivzeit» im Gehörlosenwesen: zunächst als Vorstandsmitglied im Gehörlosensportverein Zürich. Dort konnte er als Redaktor der «Clubnachrichten» erste Erfahrungen mit dem Zeitungsschreiben machen. Dann war Walter Gnos zwei Jahre Präsident des Gehörlosensportklubs St. Gallen und anschliessend zwei Jahre Präsident der Zürcher Vereinigung für Gehörlose. Seit 1979 ist er Mitglied im Ausschuss des Gehörlosenrates (SVG) sowie freier Mitarbeiter im Schweizerischen Gehörlosenbund (Fachgruppe Technische Hilfsmittel).
Walter Gnos ist verheiratet und seit einem Jahr glücklicher Vater einer Tochter. Er treibt selber aktiv Sport (Geländelauf, Orientierungslauf, Velofahren, Windsurfing) und bekleidete von 1980 bis 1981 als Vizepräsident das zweithöchste Amt im Schweizerischen Gehörlosensportverband.
Die Aufgabenbereiche als Mitredaktor an der GZ sind für Walter Gnos:

1. *Die Sportredaktion* (Rubrik «Sportecke»). Dazu gehören:
   - Berichterstattung über die wichtigsten Sportanlässe. Wenn Zeit und Umstände es erlauben, wird der Sportredaktor da und dort persönlich dabeisein und in der nächsten GZ-Nummer darüber berichten.